

Klimaschutz bringt Rückenwind – Bezirksversammlungen in Bayern

(mbw) München, 21.01.2010. Die bayerische Zimmererbranche startet optimistisch ins neue Jahr. Entgegen dem allgemeinen Trend in der Bauwirtschaft sind die Auftragsbücher in den Mitgliedsbetrieben des Landesinnungsverbandes des Bayerischen Zimmererhandwerks gut gefüllt. Das unterstrich Präsident Peter Aicher zum Auftakt der Bezirksversammlungen, die in diesen Wochen in allen Regierungsbezirken des Freistaats stattfinden. Mittlerweile werden in Bayern 17 Prozent der Wohnhäuser und jedes fünfte Nicht-Wohngebäude aus Holz gebaut – mit weiter steigender Tendenz. Holzhochhäuser mit bis zu 20 Stockwerken entstehen zurzeit auf den Reißbrettern der Architekten.

Die Branche profitiert vor allem vom Trend zur CO₂-Reduktion und zum ökologischen Bauen. Zusätzlichen Schub brachte dabei die Verschärfung der Energieeinsparverordnung im Oktober 2009. Ob Dachsanierung, Fassadendämmung oder Neubau – das Zimmererhandwerk hat sich bei vielen Bauherren als Klimaschutzhandwerk etabliert. Ab dem Frühjahr touren die Zimmerer zudem mit einem Klima-Holzwürfel durch die bayerischen Städte. Er symbolisiert die Menge Holz, die in jeder Sekunde in Bayerns Wäldern nachwächst. Die Aktion will zeigen, wie heimisches Holz zum Klimaschutz beiträgt.

Als wenig klimaschonend sieht der Verband dagegen die Forderung aus Teilen der Baubranche, alte Gebäude abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen. Dieses Vorgehen sei unter Berücksichtigung der Gesamtenergiebilanz nicht geeignet, Ressourcen zu schonen, so Zimmerer-Präsident Aicher. Das Argument der Abrissbefürworter, die alten Immobilien ließen sich nicht wirtschaftlich an moderne Komfort- und Umweltschutzanforderungen anpassen, sei lediglich ein Versuch, weniger CO₂-sparenden Bauweisen wieder mehr Aufträge zu verschaffen.

Auch weiterhin sehen die Zimmerer Handlungsbedarf für die Politik. Der Grund: In Bayern werden immer weniger neue Häuser gebaut – darunter leiden nicht nur die Handwerker, in vielen Regionen droht auch eine Wohnungsknappheit. Die Politik fordert Aicher deshalb auf, mehr Bauland auszuweisen und die Genehmigungsverfahren zu verkürzen. Zudem möchte der Präsident der Zimmerer erreichen, dass der Abschreibungssatz im Mietwohnungsbau von zwei auf vier Prozent verdoppelt wird und dass die ökologisch vorteilhaften Holzbauten durch den Verzicht auf überzogene Brand- und Schallschutzauflagen und durch eine erleichterte Kreditvergabe gefördert werden.

Die Termine der Bezirksversammlungen:

Unterfranken: Hotel Brunnenhof, 63879 Weibersbrunn, 21. Januar 2010

Mittelfranken: Hotel-Gasthof Sonne, 91564 Neuendettelsau, 22. Januar 2010

Oberfranken: Landhotel Sonnenblick, 96231 Bad Staffelstein, 28. Januar 2010

Oberpfalz: Hotel-Gasthof Fenzl, 92449 Steinberg, 29. Januar 2010

Oberbayern: Ebersberger Alm, 85560 Ebersberg, 04. Februar 2010

Schwaben: Gasthof Trollmann, 86650 Wemding, 05. Februar 2010

Niederbayern: Landgasthof Reisinger, 94315 Straubing, 11. Februar 2010